

Nico schüttelte seinen Kopf.

„Niemals!“ rief er zurück. Der Katzenliebhaber, schüttelte seinen Kopf.

„Hört auf!“ brummte er, er kam Nico's bitte nach. „Tatsächlich!“ kam es skeptisch von Rock.

Worauf Uno inne hielt und Nico der an der Decke zog, nach hinten stolperte.

Wollte er schon ansetzen, hielt jedoch dann seinen Mund, als er Uno sah.

Dieser sah auf die Stelle, bis sie plötzlich was hörten.

Die drei sahen sich an „Was war das?“ fragte Rock leise, doch da war es wieder.

„Keine Ahnung, lasst uns nach sehen. Wird wahrscheinlich eine Maus sein!“ meinte Uno und zog

seine Augenbrauen hoch.

Die Drei sahen sich nochmal an, standen auf und gingen auf den Schrank zu.

„Seht mal Leute!“ meinte Nico, zeigte auf ein Stück von der Decke, die aus dem Schrank heraus hingte.

Wieder sahen sie sich an, was machte die Decke darin.

Sie nickten sich zu und Uno machte langsam die Türe auf.

Doch auch als er die Türe aufmachte, sahen sie einen großen Deckenhaufen, doch dieser Haufen bewegte sich.

Uno packte die Decke und sie sahen gespannt was sich darunter verbarg.

Als er es weg gezogen hatte, kamen Schwarze Haare zum Vorschein und was sie dort sahen.

Sahen sie sprachlos an, ein kleines Kind, um die sechs oder sieben Jahre saß dort und zitterte.

Die Augen waren zusammen gepresst, seine Knie ganz fest an den kleinen Körper gedrückt und versteckte sein Gesicht.

Seine komplette Haltung war sehr verkrampft, Uno, Nico und Rock sahen geschockt auf das kleine Zitternde Bündel.

„Jyugo!“ kam es leise von Uno. Der kleine riss mit einem mal seine Augen vor Schreck auf.

Sprang auf seine Beine und rannte verängstigt zur Zellentüre. Die Drei konnten kaum reagieren,

so flink war er, an den dreien vorbei gehuscht.

„Das gibt es doch nicht, war das wirklich Jyugo?“ kam es fragend von Rock schockiert, genauso schockiert.

„Das war Jyugo, der kleine hatte seine Augen!“ kam es ernst von Uno.

„Ich glaube, er hat uns gar nicht erkannt!“ setzte Uno hinzu und biss seine Zähne zusammen.

„Los ihm nach, nicht das er sich verläuft, bei seinem Glück!“ worauf die anderen beidem zustimmten und ihm hinter her rannten.

Hajime machte sich gerade auf dem Weg, zu seinem Büro um die Nachtwache, Yamato ab zu lösen.

Doch mit einem mal rannte ihm etwas kleines vorbei, dass auch schon wieder um die nächste Ecke verschwand.

Er blieb stehen, was machte ein Kind hier? Vor allem, kam es ihm bekannt vor.

Doch daraufhin, kamen ihm andere drei Chaoten entgegen, was ihm Persönlich gar nicht freute
und stellt sich denn dreien in den Weg.
Dennoch beäugte er dies Kritisch. Uno verengte seine Augen, dass konnte er gerade nicht brauchen,
als er vor ihm stand.
„Hajime...“
„Was macht ihr hier draußen!“ knurrte er wütend, was machten die schon wieder außerhalb ihrer Zelle.
„Tut mir leid, ich muss weiter!“ womit Uno flink, seinem Wärter ausweicht und schon ums Eck verschwand.
In dieselbe Richtung, wie der kleine Jyugo...

Knurrend hatte er wenigsten die anderen beiden aufgehalten, wollten jedoch protestieren.
„Also, was ist passiert?“ fragte er im Befehlston, Nico und Rock sahen sich an.
„Naja, als wir aufwachten war Jyugo verschwunden! Wir haben dann ein Geräusch aus dem Schrank gehört und als wir diese aufmachten...“ setzte Rock an.
„...Fanden wir Jyugo, wie er jetzt ist, als kleines Kind und dann ist er davon gerannt!“ erklärte Nico zu Ende.
Kurz kniff Hajime seine Augen zusammen.
„Na gut, sehen wir zu das wir ihn finden!“ sagte er, ohne weiter nach zu denken.
Sagen tat er jedoch nichts, dass die beiden ihm folgten, wusste er doch das sie trotzdem hier blieben.
„Dann macht keinen Mucks!“ murrte er und verfolgte somit Uno.
„Haaai!“ gaben beide grinsen zurück und rannten hinter her.

Mittlerweile tapsten kleine Füße, mit schnellen Schritten durch die Gänge. Seine dicken tropfen an Tränen wollten gar nicht mehr aufhören und sein Körper zitterte.
Angst durchzog ihn, er kannte diese Zelle nicht...
Er kannte diese Gänge nicht...
Alles, war ihm komplett Fremd...
Doch dann als er nach vorne sah, erblickte er eine Offene Türe, wo Licht heraus strahlte.
Worauf er dort Instinktiv rein rannte, kurz sah er sich um, da standen merkwürdige Kästen.
Ein großer Tisch und andere Sachen.
Dann sah er ein Weißes Sofa, dort rannte er hin und versteckte sich dahinter.
Zwischen dem Sofa und der Wand, versuchte er sich so klein wie möglich zu machen.
Doch lies ihn plötzlich eine Stimme auf zucken und versuchte alles aus zu blenden.

Suchend betrachtete Uno den Raum, hatte er ihn doch hier rein flitzen sehen.
„Jyugo!“ sagte er etwas lauter. Worauf Hajime, hinter ihm stand.
„Ich hoffe, ihr habt eine gute Erklärung!“ brummte dieser genervt.
„Nr.15, komm raus!“ setzte er mit einem Scharfen Ton an.
„Hajime, du machst ihm damit noch mehr Angst!“ knurrte Uno ihn an.
Worauf dieser nur schnaubte...und hinter ihm Nico und Rock auftauchten.

Uno sah sich um, bis er plötzlich ein schniefen hörte, wandte er sich zu dem Sofa.
Er ging auf das Sofa zu, vorsichtig blickte er seitlich da hinter, dort saß er, Angst,
Zitternd und weinend.

„Jyugo...“ flüsterte Uno mit besorgter Stimme, er schob das Sofa etwas zur Seite und
setzte sich vor dem kleinen hin.

Dieser bekam es nicht einmal mit, nur wie diese innerliche Kälte wich.

Als ihn plötzlich jemanden, an dessen Körper zog und ihn schützend umarmte.

Kurz schreckte er zurück, wurde jedoch aufgehalten und noch mehr an dessen Körper,
schützend in eine Umarmung heran gezogen.

Er hatte keine Kraft, sich zu aus dieser fragwürdigen Position zu winden.

War viel zu Schwach und komischerweise auch ziemlich Müde.

Doch dann als er von diesem Mann an dessen Brust gezogen wurde, horchte er auf.

Poch – Poch

Poch – Poch

Was War das?

Mit einem mal, wurde der Schwarzhaarige ruhiger, ein Unbekanntes Gefühl machte
sich in ihm breit.

Kannte er dies nicht...

Doch derjenige, sollte, wer auch immer es war...

Wieso auch immer, dieser auf ihn zu ging...

Nicht los lassen!

Es fühlte sich so gut an, worauf sich der kleine noch mehr in diese Umarmung
Kuscheln wollte.

Er krallte sich mit seinen kleinen Händen, an Unos Oberteil fest.

Es war so warm, dieses Geräusch, dieses Pochen, diese Wärme spürte er zum ersten
mal.

Es war unbeschreiblich, dieses Gefühl, was es war wusste er nicht.

Doch eines wusste er, wie konnte er ohne dieses eigenartige Gefühl nur Leben...

Missen wollte er, dies nie wieder.

Vor allem kam ihm dieser Jemand sehr vertraut vor, vor allem dieser Geruch.

Es war angenehm...

Im Moment dachte er gar nicht daran, dass seine Reaktion mehr als Untypisch war.

Als er sich mehr, als eh schon an Uno kuschelte.

„Geborgenheit!“ sagte mit einem mal eine leise Stimme, die nicht mal Kalt klang.

Wie die seiner Wärter, ganz anders.

Geborgenheit, so nannte man dieses Unbeschreibliche Gefühl...

... Geborgen.

Mit jedem weiterem Herzschlag, wurde er ruhiger, dass Zittern nahm ab, wie auch die
Tränen.

Nach dem ganzen Tumult und Stress, jagte die Müdigkeit durch seine Glieder und der
Schlaf überrannte ihn.

Uno bemerkte dies und festigte seine Umarmung etwas, damit der kleine ihm nicht

weg rutschte.

Hajime betrachtete dies Stillschweigend, denn wie konnte das passieren, dass Nr.15 zu einem Kleinkind wurde.

Seufzend ging er auf Uno zu „Steh auf, wir bringen ihn zum Doc!“ meinte Hajime, worauf sich die Fünf

aufmachten um zur Krankenstation zu kommen.

Während der kleinste tief und fest schlief und unbewusst sich an Uno Kuschelte.

Das bemerkte natürlich, der Pokerspieler, was ihm auf den Lippen ein leichtes lächeln zierte.

Kaum angekommen, knallte Hajime die Türe auf worauf ein genervter Blick von dem Doc. kam

„Was willst du? Nicos Untersuchung ist doch erst heute Nachmittag!“ brummte Okina Otoki,

dieser hatte einen langen spitzigen Bart und er war schon grau.

Hatte immer eine Pfeife im Mund.

Doch Hajime schüttelte mit seinem Kopf „Wir sind nicht wegen Nr. 25 da, sondern wegen Ihm!“ und

zeigte somit auf den Patienten.

Der Doc. blinzelte, als er dort hinsah, wo Hajime hinzeigte.

„Was habt ihr denn, schon wieder angestellt!“ kam es von ihm und deutete Uno, dass er Jyugo auf das Bett legen sollte. Was er sofort machte, oder eher machen wollte,

denn der kleine hatte sich festgekrallt und wollte nicht mehr los lassen.

Nur Schwer entkam Uno, dem eisernen Griff, des kleinen.

Der Doc. betrachtete den Schlafenden.

„Ist das wirklich Nr.15? Was ist passiert?“ fragte er nach und begann mit der Untersuchung.

„Wir haben ihn, heute früh so vorgefunden. Gestern Abend war noch alles Okay!“ erklärte Rock

und Nico nickte zu stimmend.

Währenddessen horchte er mit dem Stethoskop ab „Hm...“ machte der Doktor nur.

„Hat er irgendwas gegessen? Sich sogar anders Verhalten?“ setzte er die Fragen weiter und

besah seinen Körper.

„Nein, er hat ganz normal gegessen, nur...“ Uno stoppte und die drei sahen sich an.

„Naja es ist so, vor drei Wochen, begann er sich wirklich, auch für Jyugos Verhältnisse komisch zu werden.

Er ist schneller bei anstrengenden Sachen ausgepowert, als sonst was.

Nur nach einer Kissenschlacht, war er total fertig und hatte sofort geschlafen!

Oder wo er zum ersten mal mitten beim Essen eingenickt ist und sein Gesicht flog direkt in sein Teller“

erzählte Uno, worauf die anderen beiden, sich zurück halten mussten um nicht zu lachen.

„Außerdem, ist e...“ wollte Rock ansetzte als ihm Nico mit seinem Ellenbogen unauffällig in seine Seite rammt.

„Er schläft vor allem, sehr wenig!“ setzte Rock hinzu und bemerkte erst jetzt was er eigentlich sagen wollte.

Der Doc. nickte wieder und nahm dies zur Kenntnis als er auch schon alles auf Papier schrieb.

Er hatte seinen Blutdruck, Puls gemäßen und die Werte aufgeschrieben.

„Körperlich scheint er in Ordnung zu sein, auch wenn er jetzt wundersamer weise ein Kleinkind ist!“ sprach er und murrte.

„Er bleibt jedoch solange er schläft hier. Wer weiß wie er sich dann verhält!“ murmelte er hinzu, worauf er sich

lächelnd zu den drei Besorgten wandte.

„Keine Angst, ihm geht es gut. Seht zu das ihr nun zum Essen kommt!“ hatte er die Sorge der Kameraden von Nr.15 bemerkt.

Worauf die anderen erleichtert ausatmen, dass es Jyugo Körperlich gut ging und nun hieß es warten oder eher wieder vom Hajime zum Essen gebracht zu werden.